

DAS ALPENLÄNDER TASCHENMESSER DES STUDIUMS

>>> Man nehme das Beste des Bekannten, kombiniere es neu und verfeinere es nach dem eigenen Geschmack!

Bisher kommunizierten Fachschaften und Studenten über verschiedene Wege, seien es Aushänge, Foren, Mailinglisten oder Yahoo Groups. Die Idee der zahniggroups: Eine sinnvolle Kombination dieser Wege mit einer Portion Facebook/StudiVZ, einem Kalender und einer Dateiverwaltung. Dazu das Wichtigste: das gemeinsame Wissen der Studenten an den Universitäten geschützt vor Unbefugten ... Ganz so einfach war es aber dann doch nicht! Es gibt heute unglaublich viele Wege auf denen man kommunizieren kann, doch macht dies den Gedanken- und Wissensaustausch nicht immer leichter. Die guten alten Kopiervorlagen der Fachschaften werden immer schlechter gepflegt und auch die schwarzen Bretter finden immer weniger Beachtung. Es gibt nun viel mehr Stellen, von denen man die Informationen zusammentragen muss, und so muss man sich auch immer öfter Sorgen, nicht alles gefunden zu haben. Somit stellen immer mehr Studenten und Lehrkräfte den Anspruch, dass Fachschaften und Semestersprecher für einen reibungslosen Informationsfluss sorgen.



Die zahniggroups sind ein eigenständiges, speziell für die Bedürfnisse von Zahnmedizinstudenten entwickeltes Werkzeug und deshalb auch nur uns Zahnis vorbehalten. Sie sollen uns auf dem langen Weg durchs Studium begleiten und uns wie das besagte Taschenmesser durch eine Vielzahl an Funktionen im

Alltag unterstützen. Wir haben hier die Möglichkeit, uns parallel zu den real besuchten Hochschulkursen in Gruppen einzutragen, in diesen kann dann durch Gedanken- und Dateiaustausch ein Wissenspool geschaffen werden. Die Vorteile gegenüber den Kopiervorlagen und Aushängen liegen dabei auf der Hand, da die Informationen für kommende Semester gesichert und jederzeit abrufbar sind sowie von jedem einzelnen Studenten ergänzt und aktualisiert werden können. Auf diese Weise unterstützt und entlastet jede Gruppe die Fachschaften und Semestersprecher in ihrer Arbeit und hilft die Verantwortung wie-

der gleichermaßen auf die Schultern der Studierenden zu verteilen – jeder kann auf dem gleichen einfachen Weg Informationen der Allgemeinheit zugänglich machen. zahnigroups sind von Zahnmedizinstudenten für Zahnmedizinstudenten entwickelt worden, schützen die Privatsphäre durch eine eingeschränkte Nutzerschaft und obliegen der Obhut des BdZM e.V. Alles in allem ein unersetzliches Allzweck-Werkzeug für jede Fachschaft, Semestersprecher und engagierten Studenten und unverzichtbar für alle, die vom gemeinsamen Wissen profitieren wollen! <<<

➤ Eine zahnigroupp im Detail

Eine Gruppe hat drei zentrale Funktionen:

1. Das schwarze Brett ist für allgemeine Ankündigungen zum Kurs gedacht, ob es sich nun um überfällige Beiträge in die Kurskasse handelt, Diskussionen über Lernvermeidungsstrategien, (konstruktive) Kritik am Assistenten oder Ähnliches.
2. In den Terminkalender kann jedes Gruppenmitglied Termine eintragen (z.B. „Klausur Werkstoffkunde am 24.12., 17 Uhr, Hörsaal 2C“). Diese Termine werden euch auf eurer Startseite angezeigt und können je nach Relevanz in euren eigenen persönlichen Kalender übertragen werden: So seht ihr schon beim Einloggen ganz individuell, was in der Woche anliegt.
3. Im Dateipool stehen euch für den Anfang verschiedene Vorlagen zur Verfügung, wie zum Beispiel Protokolle für mündliche oder praktische Prüfungen und viele mehr. In diesem Pool könnt ihr Altklausuren, abfotografierte Vorlesungsunterlagen und alles, was sich in einen digitalen Rahmen bannen lässt, finden und veröffentlichen.

Genau wie ihr von den Informationen des Semesters vor euch profitiert, könnt ihr dem nachfolgenden Kurs mit einem aktuellen Dateibereich einen großen Dienst erweisen. Eventuell springt für den besonders fleißigen Autor dann ja auch neben Ruhm und Ehre mal ein Dankbarkeits-Bier raus?!

Informationen auf dem neusten Stand halten

Gerade auf die Aktualität wurde großen Wert gelegt – jedes Gruppenmitglied kann die bereits vorhandenen Inhalte ganz im Sinn eines Wikis verändern, nur nicht in der klassischen Form. Zum Beispiel könnte sich der Termin der Werkstoffkunde-Klausur um ein paar Tage auf den 1.1., 8.30 Uhr verschieben. Ihr müsst jetzt nicht warten, bis der Autor des Termins sich bequem, seinen Eintrag zu ändern, sondern könnt ihn selber sofort ändern und somit alle Kommilitonen darüber informieren, da bei jeder Änderung und jeder neuen Datei eine E-Mail an alle Gruppenmitglieder gesendet wird. Gleiches gilt für Pinnwandaushänge und Dateien. So ist es für jeden ein Leichtes, Ergänzungen zu machen, Ungenauigkeiten zu korrigieren oder Protokolle zu erweitern. Damit aber nicht genug: Alle Änderungen werden in einem Gruppenverlauf festgehalten. Ihr könnt euch nicht nur jederzeit anschauen, wer für eine Änderung verantwortlich ist, sondern auch wie z.B. die Datei vor der Änderung aussah. Um möglichem „Vandalismus“ Einhalt zu gebieten, der durch den Gruppenverlauf zwar sinnlos, aber trotzdem nervig sein würde, können besonders engagierte Studenten in den Stand eines universitäts- oder sogar landesweiten Moderators erhoben werden.

Neben diesen Gruppen werdet ihr auch andere Gruppen finden und gründen können. Zum Beispiel organisiert sich der Vorstand des Bundesverbandes der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V. über eine eigene Gruppe. Des Weiteren darf heutzutage auch nicht die obligatorische Freunde-hinzufügen-Funktion fehlen, die es euch erlaubt, euch mit euren Freunden zu vernetzen. Außerdem könnt ihr auch hier private Nachrichten austauschen. Gerade dies mag euch zwar für den Moment recht unsinnig erscheinen, da ihr die Leute doch sowieso jeden Tag an der Uni seht und es viele andere Möglichkeiten des Kontaktes gibt, aber wartet die ersten Semesterferien und vor allen Dingen die Zeit nach dem Examen ab. Spätestens dann werdet ihr euch glücklich schätzen, fachliche Kontakte pflegen zu können, die euch einen Einstieg in die Assistenzzeit oder Praxis erleichtern – denn die zahnigroups hören nicht mit dem Examen auf!